



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Fachkräftebedarf für Bayern sichern: Konzept für Welcome-Center entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept für sogenannte Welcome-Center zu entwickeln und dem Landtag darüber zu berichten.

Diese Center sollen sowohl als Anlaufstelle für Fachkräfte aus dem Ausland als auch für Unternehmen, die ausländische Fachkräfte anwerben, dienen.

Begründung:

Fachkräftemangel herrscht in Bayern in nahezu allen Bereichen. Laut Bayerischem Industrie- und Handelskammertag fehlten der bayerischen Wirtschaft 2022 rund 233 000 Arbeitskräfte. Um bayerischen Unternehmen und Fachkräften aus dem Ausland den Weg in den bayerischen Arbeitsmarkt zu erleichtern, sollen landesweit mit den Arbeitsagenturen eng vernetzte Beratungsstellen geschaffen werden, bei denen alle Fragen um die Zuwanderung schnell und unbürokratisch beantwortet werden können. Diese „One-Stop-Shops“ sollen Unternehmen beraten und unterstützen bei der Suche nach geeigneten Arbeitskräften im Ausland, bei rechtlichen Belangen und notwendigen Unterlagen für Einreise und Aufenthalt. Für Menschen, die sich für Bayern als ihren neuen Arbeits- und Lebensmittelpunkt entschieden haben, sollen diese Welcome-Center als erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um ihr neues Leben in Bayern dienen. Hier sollen sie Hilfen und Beratung bekommen hinsichtlich aller aufenthaltsrelevanten Fragen, bei der Wohnungssuche, bei Kitaplätzen und Schule.

Mit dem von der Bundesregierung geplanten Fachkräftezuwanderungsgesetz erhofft sich die Wirtschaft einen deutlichen Zuzug von Fachkräften aus Drittstaaten nach Deutschland. Damit diese auch längerfristig bleiben, braucht es über das von der Bundesregierung vorgesehene bundesweite, unentgeltliche und niedrighschwellige Beratungsangebot zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen hinaus weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote, z. B. auch für Beschäftigte aus EU-Mitgliedstaaten. Und vor allem müssen wir den Menschen, die bei uns arbeiten wollen, vermitteln, dass sie willkommen sind und ihnen bestmöglich dabei helfen, sich in Bayern gut zu integrieren.